

# **Ergebnisbericht zur Absolvent\*innenbefragung**

Lehreinheit Textiles Gestalten  
Prüfungsjahrgang 2022

# Inhaltsübersicht

1	ZIELE DER BEFRAGUNG .....	2
2	ZIELGRUPPE DER BEFRAGUNG.....	2
3	INTERPRETATION DER ERGEBNISSE .....	3
4	ERGEBNISSE DER LEHREINHEIT .....	4
4.1	Beschreibung der Stichprobe .....	4
4.2	Studienverlauf, Studienbedingungen.....	4
4.3	Übergangserfahrungen der Bachelorabsolventinnen .....	7
4.4	Situation nach Studienabschluss und Beschäftigungssuche .....	7
4.5	Derzeitige Tätigkeit und Beschäftigungssituation.....	8
4.6	Zusammenhang von Studium und Beruf sowie Arbeitszufriedenheit .....	8
4.7	Kontakt mit der Universität.....	9

# 1 ZIELE DER BEFRAGUNG

Im Wintersemester 2023/24 wurde zum wiederholten Mal eine hochschulweite Absolvent\*innenbefragung an der Universität Osnabrück durchgeführt. In dieser umfassenden Befragung wurden vor allem Antworten auf die folgenden Fragestellungen gesucht:

- Wie bewerten die Absolvent\*innen ihr Studium in der Retrospektive?
- Wie gestaltet sich der Übergang vom Studium in den Beruf?
- In welchen Berufs- und Tätigkeitsfeldern sind die Absolvent\*innen tätig?
- Welche Arbeitsbedingungen haben die Absolvent\*innen?
- Passt die berufliche Tätigkeit zu den Studieninhalten?
- Wie beurteilen die Absolvent\*innen den Kompetenzerwerb durch das Studium und deren Nutzen im Berufsleben?

Der vorliegende Bericht beschreibt einige wichtige Ergebnisse der Lehrinheit Textiles Gestalten. Er wird durch einen gesonderten tabellarischen Bericht ergänzt, der die Antworten auf den größten Teil der Fragen enthält. Dieser tabellarische Bericht schlüsselt die Ergebnisse nach Studiengängen dieser Lehrinheit getrennt auf, sofern in den Studiengängen jeweils mindestens sechs Absolvent\*innen geantwortet haben. Für eine vergleichende Einordnung der Resultate werden daneben die Gesamtergebnisse der Absolvent\*innenbefragung an der Universität Osnabrück dargestellt.

Es werden für jede Lehrinheit eigene Berichte über die Befragungsergebnisse erstellt, sofern mindestens sechs Absolvent\*innen an der Befragung teilgenommen haben. Im Gegensatz zu den Befragungen der Prüfungsjahrgänge 2007 und 2008 wurden der Lehrinheit Textiles Gestalten diesmal wie schon in den Kohorten der Prüfungsjahrgänge 2009 bis 2021 sowohl diejenigen Absolvent\*innen zugeordnet, bei denen der Studiengang entweder dem Fach ihrer Abschlussarbeit oder aber ihrem gleichrangigen Zweitfach entsprach. In den Kohorten der Prüfungsjahrgänge 2007 und 2008 erfolgte eine Fächerzuordnung der Absolvent\*innen immer nur auf Basis des von ihnen angegebenen Erstfaches. Aus diesem Grund sind die Fallzahlen für die Lehrinheit Textiles Gestalten im aktuellen Prüfungsjahrgang deutlich höher. Weiterhin wird ein Bericht auf Hochschulebene erstellt, der die Befragungsergebnisse für die gesamte Universität zusammenfasst. Die Berichte und Tabellenbände stehen online frei zugänglich auf der Projekthomepage der Absolvent\*innenbefragung zur Verfügung (<http://www.absolvent.uni-osnabrueck.de/>). Darüber hinaus können begründete Anträge für gesonderte Auswertungen an die Servicestelle gestellt werden, über deren Erstellung der Arbeitskreis Lehrevaluation befindetet.

## 2 ZIELGRUPPE DER BEFRAGUNG

Die Befragung richtete sich an alle Absolvent\*innen des Abschlussjahrgangs 2022, d.h. alle Personen, die im Wintersemester 2021/22 oder Sommersemester 2022 einen Studienabschluss an der Universität Osnabrück erworben haben. Sie ist eingebunden in das Kooperationsprojekt Absolvent\*innenstudien (KOAB) „Studienbedingungen und Berufserfolg“, das vom Institut für angewandte Statistik, Kassel (ISTAT), koordiniert wird. Genauere Informationen über die Entwicklung des Fragebogens und das Vorgehen bei der Befragung finden Sie im Internet unter <http://www.absolvent.uni-osnabrueck.de>.

Von den insgesamt 2.215 Absolvent\*innen des Prüfungsjahrgangs 2022 stammten 39 Personen aus der Lehreinheit Textiles Gestalten. Für 39 Absolvent\*innen dieser Lehreinheit lagen gültige Adressen vor bzw. konnten im Verlaufe der Befragung ermittelt werden. 9 Absolvent\*innen nahmen an der Befragung teil, was einer Netto-Rücklaufquote<sup>1</sup> von 23 Prozent entspricht. 9 Fälle konnten in die Datenanalyse aufgenommen, darunter 6 Bachelor- und 3 Masterabsolvent\*innen.

### 3 INTERPRETATION DER ERGEBNISSE

Was kann man daraus schließen, wenn sich beispielsweise bei einer Frage X 67 Prozent der Befragten als zufrieden äußern? Ist dieses Ergebnis problematisch oder eher positiv zu bewerten? Für eine solche Interpretation können verschiedene Vergleichsmaßstäbe herangezogen werden:

- Durch inhaltliche Erwägungen und Diskussionen kann man zu bestimmten (absoluten) Standards kommen, die festlegen, welche Ergebnisse als akzeptabel gelten und welche nicht. Hierbei werden die Besonderheiten der betreffenden Lehreinheit, ihrer Studiengänge und des Umfelds eine besondere Rolle spielen.
- Vergleiche mit den Ergebnissen aller Absolvent\*innen der Universität ermöglichen die Identifizierung der relativen Stärken und Schwächen der eigenen Lehreinheit und deren Studiengänge. Ebenso können verschiedene Studiengänge einer Lehreinheit (falls existierend) verglichen werden. Hierzu sind die vergleichenden Darstellungen in den Tabellenbänden hilfreich.
- Bei wiederholten Befragungen ermöglicht die Betrachtung von Veränderungen der Ergebnisse über die Zeit, den (Miss-) Erfolg durchgeführter Maßnahmen zu prüfen. Da bereits zum siebten Mal eine Absolvent\*innenbefragung durchgeführt wurde, stehen Vergleichswerte der Prüfungsjahrgänge 2007 bis 2021 zur Verfügung.

Die verschiedenen Betrachtungsweisen können sich bei der Interpretation ergänzen. Idealerweise führen Sie zu konkreten Zielvorstellungen, an welcher Stelle man mit welchen Prioritäten ansetzen will, um an den Schwächen zu arbeiten und Stärken zu erhalten oder ggf. sogar auszubauen.

Bei der Betrachtung der im Folgenden dargestellten Ergebnisse ist immer zu beachten, dass diese die subjektive Sicht der Absolvent\*innen widerspiegeln. Außerdem ist zu berücksichtigen, dass die Ergebnisse immer nur auf den Antworten der Absolvent\*innen basieren, die an der Befragung teilgenommen haben. Ob sich diese Antworten möglicherweise von der Gesamtheit aller Absolvent\*innen unterscheiden, kann nicht mit Sicherheit gesagt werden.

---

<sup>1</sup> Die Netto-Rücklaufquote bezieht sich auf die Anzahl der Respondent\*innen im Verhältnis zu den relevanten Absolvent\*innen (Grundgesamtheit) abzüglich der nicht erreichbaren Absolvent\*innen multipliziert mit 100.

## 4 ERGEBNISSE DER LEHREINHEIT

### 4.1 BESCHREIBUNG DER STICHPROBE

Das durchschnittliche Alter bei Abschluss des Studiums betrug 28 Jahre und lag somit knapp 2 Jahre über dem Altersdurchschnitt aller Absolvent\*innen dieses Jahrganges (26 Jahre). Alle Befragungsteilnehmer\*innen der Lehreinheit waren weiblich (100 %). Zum Befragungszeitpunkt waren alle Befragten verheiratet (100 %). Der Anteil der Befragten, die mit Kindern im Haushalt zusammenleben, lag bei 33 Prozent. Alle Absolventinnen besaßen die deutsche Staatsangehörigkeit (100 %).

Die mit Abstand häufigste Art der Hochschulzugangsberechtigung war die allgemeine Hochschulreife vor Aufnahme des Studiums (75 %), gefolgt von der Fachhochschulreife mit 25 Prozent. Alle Absolventinnen hatten ihre Hochschulzugangsberechtigung in Deutschland erworben (100 %). Einen beruflichen Abschluss vor Aufnahme ihres Studiums hatten 64 Prozent vorzuweisen, bei 40 Prozent davon stand dieser in einem hohen oder sehr hohen Zusammenhang mit dem gewählten Studienfach.

### 4.2 STUDIENVERLAUF, STUDIENBEDINGUNGEN

Die durchschnittliche **Abschlussnote** lag in der Lehreinheit Textiles Gestalten bei 2,0 und somit knapp unter dem Durchschnitt von 1,9 aller befragten Absolvent\*innen der Universität Osnabrück. Durchschnittlich haben die Absolventinnen der Lehreinheit nach eigenen Angaben 7 Fachsemester bis zum Abschluss studiert. 67 Prozent der Absolventinnen gaben an, ihr Studium in der **Regelstudienzeit** beendet zu haben. Am häufigsten wurden Familiäre Gründe (100 %) und Persönliche Gründe sowie die Corona-bedingte Verzögerung (jeweils 50 %) für eine Verlängerung des Studiums verantwortlich gemacht. 50 Prozent der Absolventinnen führten an, während des Studiums ernsthaft erwogen zu haben, ihr Studium abzubrechen.

Weiterhin wurden die Absolventinnen über den wöchentlichen **Zeitaufwand** für verschiedene Studienaktivitäten befragt. Während der Vorlesungszeit wurde dabei in der Lehreinheit Textiles Gestalten mit 16 Stunden pro Woche die meiste Zeit für Familiäre Verpflichtungen aufgewendet. In der vorlesungsfreien Zeit nahmen auch Familiäre Verpflichtungen mit durchschnittlich 15 Wochenstunden die meiste Zeit in Anspruch.

Mehr als ein Drittel der Befragten der Lehreinheit (40 %) hatte während des Studiums Pflichtpraktika abgeleistet. Keine gab darüber hinaus an, auch freiwillige **Praktika** absolviert zu haben (0 %). Keine der Absolventinnen ging keiner **Nebentätigkeit** während des Studiums nach (0 %). Dabei lag der Hauptanteil bei nichtversicherungspflichtigen Nebentätigkeiten wie Minijob (83 %) oder Werkstudentin (33 %). Eine Tätigkeit als **studentische und/oder wissenschaftliche Hilfskraft** haben 17 Prozent der Absolventinnen während ihres Studiums ausgeübt. Keine aller Befragten hielt sich im Studium eine Zeit lang im **Ausland** auf (0 %).

Hinsichtlich der **Bewertung von Studienangeboten und -bedingungen** in der Lehreinheit Textiles Gestalten ergab sich folgendes Bild: Als gut oder sehr gut wurden insbesondere die Didaktische Qualität der Lehre (75 %), das System und die Organisation von Prüfungen (63 %), Kontakte zu Lehrenden (63 %) sowie die Kontakte zu Mitstudierenden (63 %) bewertet. Am seltensten wurden dagegen die Vereinbarkeit mit familiären Verpflichtungen (13 %) sowie die zeitliche Koordination der Lehrveranstaltungen, der Zugang zu erforderlichen Lehrveranstaltungen, die Fachliche Qualität der

Lehre und Fachliche Vertiefungsmöglichkeiten (jeweils 25%) als gut oder sehr gut bewertet. Abbildung 1 zeigt die Bewertung der Studienbedingungen für die Lehrinheit Textiles Gestalten im Vergleich mit der gesamten Universität.

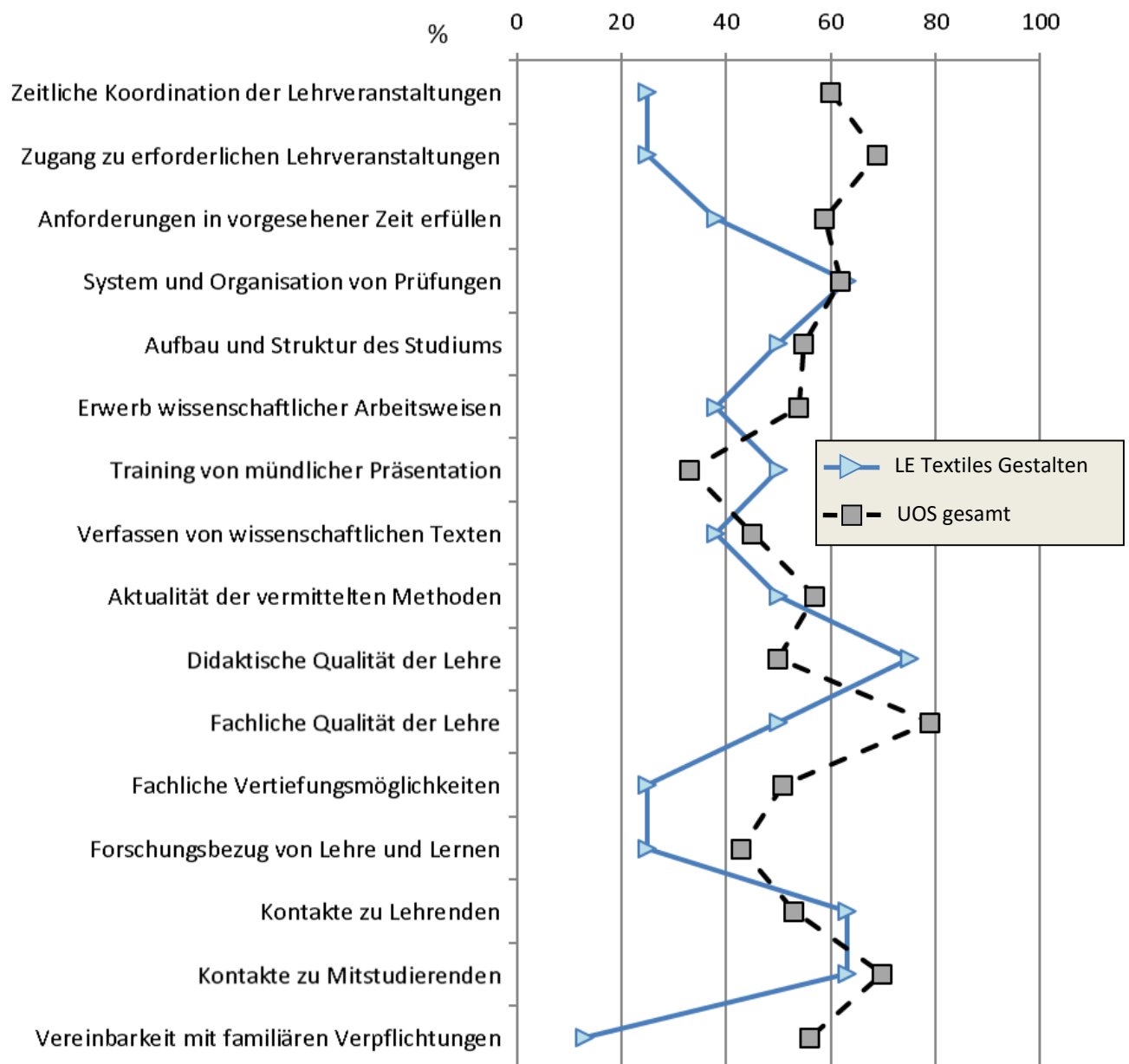


Abbildung 1: Bewertung der Studienangebote und -bedingungen im Vergleich der Lehrinheit Textiles Gestalten mit der Universität Osnabrück (Antwortskala von "1 = sehr gut" bis "5 = sehr schlecht"; abgebildet ist der prozentuale Anteil der Befragten, der die Antwortkategorien 1 oder 2 angekreuzt hat)

Bezogen auf die **Beratung und Betreuung im Fach** wurde von den Absolventinnen die Betreuung der Abschlussarbeit am häufigsten mit gut oder sehr gut bewertet (100 %), während die individuelle Studienberatung im Fach gar nicht (0 %) mit gut oder sehr gut bewertet wurde. Bezüglich der **Ausstattung im Fach** bewerteten 40 Prozent den Zugang zu EDV-Diensten und 33 Prozent die Verfügbarkeit notwendiger Literatur in der Fachbibliothek sowie Ausstattung der Lehr- und Lernräume als gut oder sehr gut. Bei der **Beurteilung bibliothekarischer Angebote** im Hauptfach wurden Angebote und die Qualität von Schulungen zur Informationsrecherche von 14 Prozent, Öffnungszeiten der

Fach-/Bereichsbibliothek von 43 Prozent und die Arbeitsbedingungen der Fach-/Bereichsbibliothek von 43 Prozent als sehr gut oder gut bewertet. Hinsichtlich der **Vermittlung fachbezogener Fremdsprachenkenntnisse** gab niemand an (0 %), gut oder sehr gut auf die englischsprachige Fachkommunikation und 13 Prozent auf den Umgang mit englischsprachiger Literatur vorbereitet zu sein. Hinsichtlich anderer Fremdsprachen gab ebenso niemand an (jeweils 0 %), auf die Fachkommunikation und auf den Umgang mit Literatur in anderen Fremdsprachen gut oder sehr gut vorbereitet zu sein. Bei den **praxisbezogenen Studienelementen** ergab sich folgendes Bild: Die Pflichtpraktika / Praxissemester bewerteten 67 Prozent als gut oder sehr gut, gefolgt von der Verknüpfung von Theorie und Praxis (33 %), der Vorbereitung auf den Beruf (33 %) sowie der Aktualität der vermittelten Lehrinhalte bezogen auf Praxisanforderungen (17 %).

Von den **zentralen Service- und Informationsangeboten** der Universität Osnabrück wurde die Universitätsbibliothek mit 83 Prozent am häufigsten als gut oder sehr gut bewertet, gefolgt von den bereitgestellten Studieninformationen im Internet (80%) sowie der Lernplattform Stud.IP und PATMOS (Mehrfächer-Prüfungsamt) (jeweils 80 %). Die Befragten wurden dazu aufgefordert, Angebote, die ihnen nicht bekannt waren oder die sie nicht genutzt hatten, nicht zu bewerten. Der höchste Unbekanntheitsgrad ergab sich für die Angebote des Sprachenzentrums, das International Office sowie das Verzeichnis der überfachlichen Schlüsselkompetenzangebote „StudierenPLuS“ (jeweils 78 %).

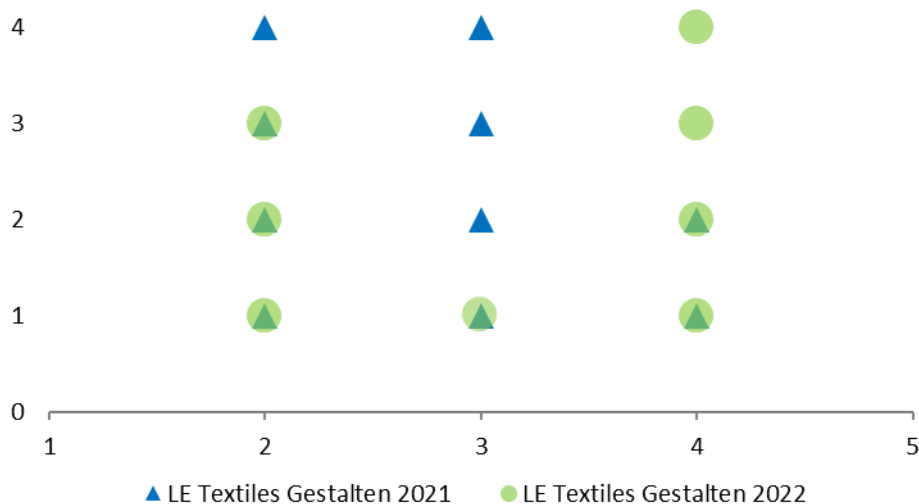


Abbildung 2: Gesamtzufriedenheit mit dem Studium; abgebildet ist die absolute Häufigkeit der jeweiligen Antwortkategorien für die Prüfungsjahrgänge 2022 (n=8) und 2021 (n=12) (Antwortskala von 1 = sehr zufrieden bis 5 = sehr unzufrieden)

Von den befragten Absolventinnen der Lehrinheit Textiles Gestalten gaben drei Personen (38 %) an, aus aktueller Sicht mit ihrem Studium insgesamt zufrieden oder sehr zufrieden zu sein. Anhand Abbildung 2 ist zu erkennen, dass die **Zufriedenheit** im Vergleich zur Vorjahreskohorte eher abgenommen hat. 63 Prozent sagten, dass sie rückblickend (sehr) wahrscheinlich noch einmal denselben Studiengang wählen würden, 88 Prozent dieselbe Hochschule (vgl. Abbildung 3). Lediglich 13 Prozent würden rückblickend wahrscheinlich oder sehr wahrscheinlich nicht wieder studieren.

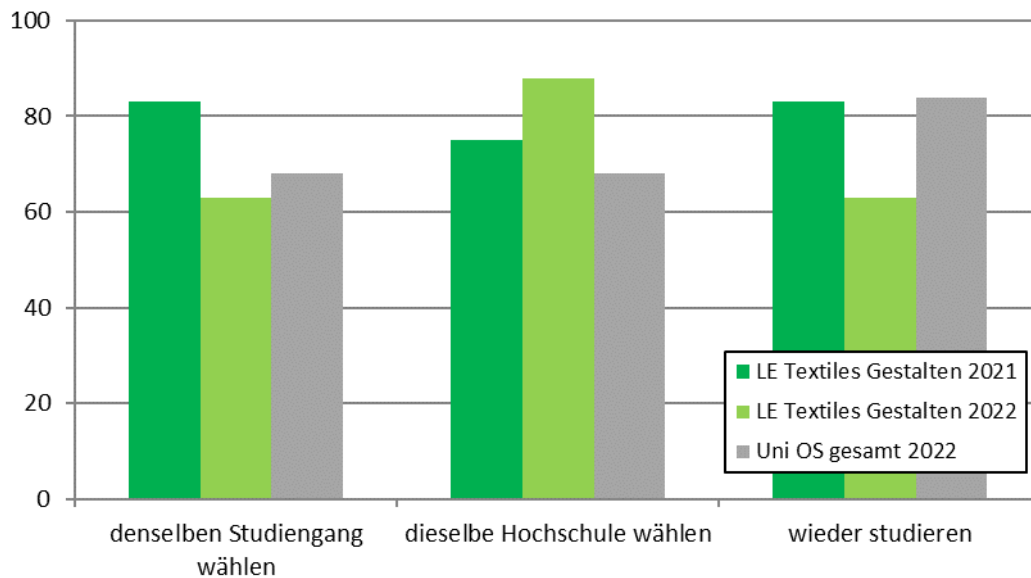


Abbildung 3: Rückblickende Studienentscheidung (Antwortskala von "1 = sehr wahrscheinlich" bis "5 = sehr unwahrscheinlich"; abgebildet ist der prozentuale Anteil der Befragten, der die Antwortkategorien 1 oder 2 angekreuzt hat)

### 4.3 ÜBERGANGSERFAHRUNGEN DER BACHELORABSOLVENTINNEN

Der größte Teil der befragten Bachelorabsolventinnen (83%) hat nach dem Bachelorabschluss ein **Masterstudium** aufgenommen, das in den überwiegenden Fällen noch andauert (80 %). 20 Prozent haben dieses Masterstudium bereits abgeschlossen. Des Weiteren planen 17 Prozent, ein weiteres Masterstudium aufzunehmen, haben dies aber zum Befragungszeitpunkt noch nicht realisiert. Zudem hat von den übrigen Bachelorabsolventinnen niemand (0 %) ein weiteres Studium aufgenommen, das kein Masterstudium ist.

Es bestand immer bereits vor dem Bachelorstudium die Absicht, ein weiteres Studium aufzunehmen (100 %). Fachliches Interesse und die Anlage des Studiums sowie Verbesserung der Chancen auf dem Arbeitsmarkt (jeweils 67 %) waren, gefolgt von der Möglichkeit zur persönlichen Entfaltung (50 %), die wichtigsten **Gründe für diese Entscheidung**. Für keine der Bachelorabsolventinnen war mit der Aufnahme eines weiteren Studiums ein **Hochschulwechsel** verbunden (0 %).

Erfreulicherweise erlebten alle befragten Bachelorabsolventinnen (100 %) keine Schwierigkeiten beim Übergang in das weiterführende Studium.

### 4.4 SITUATION NACH STUDIENABSCHLUSS UND BESCHÄFTIGUNGSSUCHE

Nach dem Studienabschluss hat ein Drittel der Befragten (33 %) versucht, eine Beschäftigung zu finden. Diese begaben sich zur Zeit des Abschlusses mit der **Beschäftigungssuche** (100 %). Für diese Absolventinnen hat die Beschäftigungssuche nicht länger als 1 Monat gedauert (100 %). Als Strate-



gien bei der Stellensuche wurden von allen Absolventinnen die Bewerbung auf den Vorbereitungsdienst/Referendariat (100 %) genannt und führte somit am häufigsten zum Erfolg (100 %).<sup>2</sup>

Die übrigen Absolventinnen gaben an, keine Beschäftigung gesucht zu haben, da die schon bereits vorhandene Beschäftigung fortgeführt wurde (33 %) oder sonstige Gründe bestanden (33 %). Keine der Absolventinnen hat eine **Promotion** begonnen (0 %).

#### 4.5 DERZEITIGE TÄTIGKEIT UND BESCHÄFTIGUNGSSITUATION

Zum **Befragungszeitpunkt** waren 33 Prozent der Befragten ausschließlich erwerbstätig, 22 Prozent widmeten sich neben der Erwerbstätigkeit einem Studium. 22 Prozent studierten ausschließlich bzw. befanden sich in Ausbildung (22 %).

Die Angaben beziehen sich im Folgenden nur auf die aktuell erwerbstätigen Absolventinnen. Der Anteil unbefristeter **Beschäftigungsverhältnisse** unter den erwerbstätigen Absolventinnen lag zum Befragungszeitpunkt bei 67 Prozent. 33 Prozent der Befragten waren Vollzeit beschäftigt. Das durchschnittliche Bruttomonatsgehalt betrug in der aktuellen beruflichen Situation ca. 3376 € für Vollzeitbeschäftigte. Der größte Teil der erwerbstätigen Absolventinnen (67 %) ist am Hochschulstandort oder der Region, niemand ist im Ausland beschäftigt (0 %).

#### 4.6 ZUSAMMENHANG VON STUDIUM UND BERUF SOWIE ARBEITSZUFRIEDENHEIT

Die Absolventinnen wurden weiterhin dazu aufgefordert, das Ausmaß an vorhandenen **Kompetenzen zum Zeitpunkt des Studienabschlusses** einzuschätzen, sowie das Ausmaß, zu dem diese Kompetenzen in der aktuellen Tätigkeit gefordert werden. Besonders häufig wurde die Fähigkeit, sich mündlich adäquat auszudrücken als in (sehr) hohem Maße geforderte Kompetenz angegeben, sowie die Fähigkeit, im Team zusammenzuarbeiten, der Fähigkeit, theoretisches Wissen praktisch anzuwenden, Fähigkeit, eigenständig zu arbeiten und die Beherrschung des eigenen Faches, der eigenen Disziplin (jeweils 83 %).<sup>2</sup> Ein Vergleich dieser vorhandenen und geforderten Kompetenzen findet sich im Anhang A des Berichtes.

Dass die im Studium erworbenen **Qualifikationen** im derzeitigen Beschäftigungsverhältnis mit in hohem oder sehr hohem Maße eingesetzt werden konnten, bejahten 33 Prozent aller erwerbstätigen Befragten. 67 Prozent gaben an, ihre erworbenen Kompetenzen nicht zu verwenden. Hinsichtlich der beruflichen Position sagte niemand der Erwerbstätigen, dass sie entsprechend ihrer Hochschulqualifikation beschäftigt seien (0 %). Dies trifft jedoch bezüglich des Niveaus der Arbeitsaufgaben auf 50 Prozent und hinsichtlich der fachlichen Qualifikation (Studienfach) auf 50 Prozent zu.

Die berufliche Situation entspricht bei niemandem der **Erwartung** zu Studienbeginn (0 %) bzw. bei 75 Prozent der Erwartung zum Studienabschluss. Insgesamt zeigte sich eine Person (33 %) (sehr) **zufrieden** mit ihrer derzeitigen beruflichen Situation, wie Abbildung 4 verdeutlicht.

<sup>2</sup> Da hier Mehrfachantworten möglich waren, summieren sich die Häufigkeiten nicht zu 100 Prozent auf.

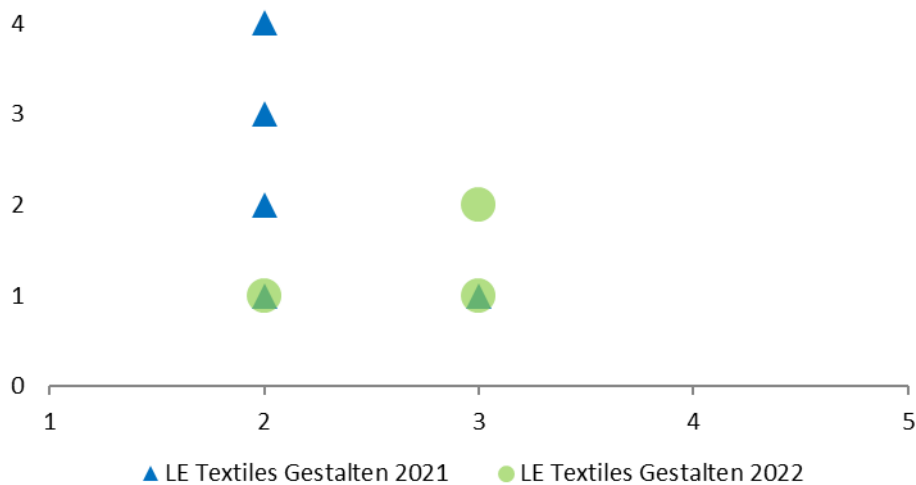


Abbildung 4: Gesamtzufriedenheit mit der beruflichen Situation; abgebildet ist die absolute Häufigkeit der jeweiligen Antwortkategorien für die Prüfungsjahrgänge 2022 (n=3) und 2021 (n=7) (Antwortskala von 1 = sehr zufrieden bis 5 = sehr unzufrieden)

#### 4.7 KONTAKT MIT DER UNIVERSITÄT

Zum Abschluss der Bewertung des Studiums an der Universität Osnabrück wurden die Befragten gebeten anzugeben, in welchem Ausmaß sie sich weniger bzw. mehr Kontakt als bisher in Bezug auf verschiedene Kontaktmöglichkeiten zur Universität Osnabrück erwünschten. Abbildung 5 ist zu entnehmen, welche Kontakte von den Absolventinnen mehr als bisher erwünscht werden. In diesem Zusammenhang wurden von den Absolventinnen die Kontakte zu anderen Absolventinnen mit 38 Prozent am häufigsten genannt. Newsletter oder ähnliche Informationen aus dem Fachbereich/Fakultät/Institut, Newsletter oder ähnliche Informationen aus der Hochschule, Einladung zu Festlichkeiten und Events der Hochschule, Teilnahme an der Alumni-Datenbank und Kontakte zu Lehrenden wurden mit jeweils 0 Prozent am seltensten aufgeführt.

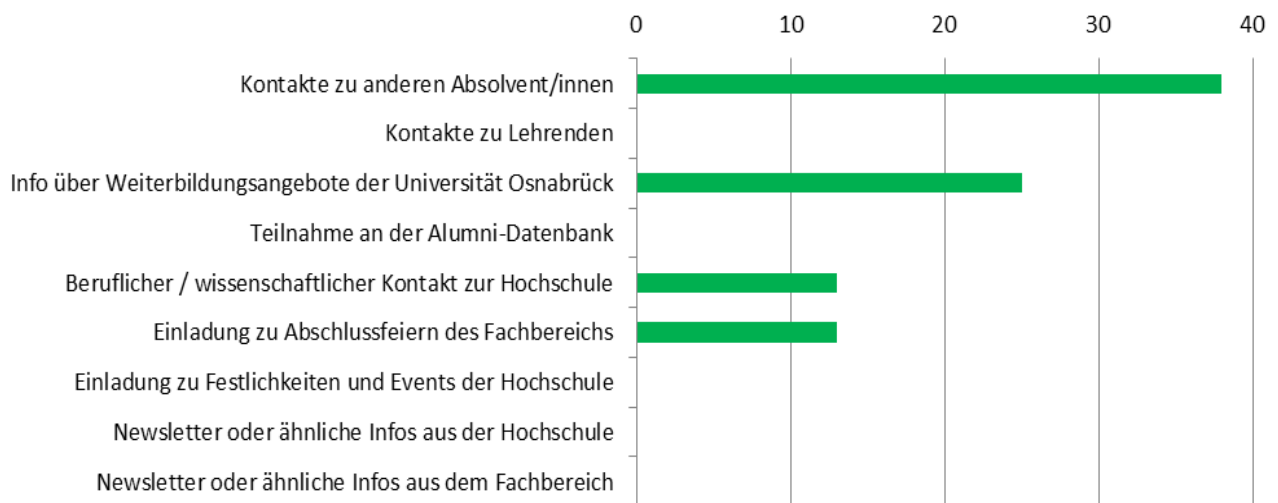


Abbildung 5: Erwünschte Kontakte zur Universität Osnabrück (Antwortskala von "1 = weniger als bisher" bis "5 = mehr als bisher"; abgebildet ist die prozentuale Häufigkeit der Antwortkategorien 4 und 5)

Wenn Sie Fragen oder Anregungen haben, wenden Sie sich bitte in der Servicestelle Lehrevaluation an:

Dr. Judith Rickers  
oder

Tel.: 969 – 7733

Email: [judith.rickers@uos.de](mailto:judith.rickers@uos.de)

Prof. Dr. Thomas Staufenbiel

Tel.: 969 – 7730

Email: [thomas.staufenbiel@uos.de](mailto:thomas.staufenbiel@uos.de)

Anhang A: Bewertung der nach dem Studium vorhandenen Kompetenzen und deren Erfordernis in der beruflichen Tätigkeit (Antwortskala von "1 = in sehr hohem Maße" bis "5 = gar nicht"; abgebildet ist der prozentuale Anteil der Befragten, der die Antwortkategorien 1 oder 2 angekreuzt hat)

